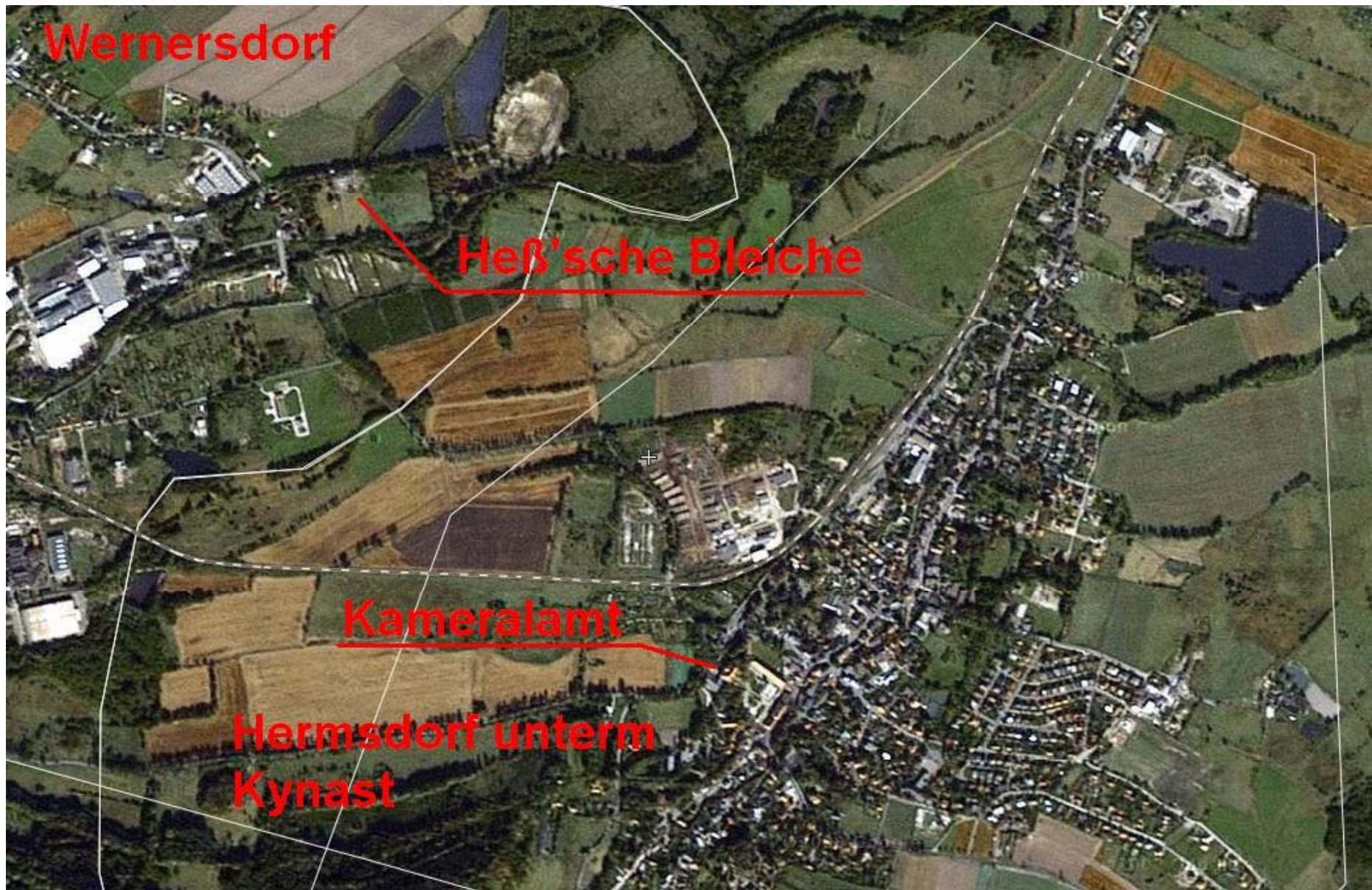


**Wernersdorf
Pakoszów**

Heß'sche Bleiche

und die Hirschberger Kaufmannsozietät

Ullrich Junker, Oktober 2010



Wernersdorf

Heß'sche Bleiche

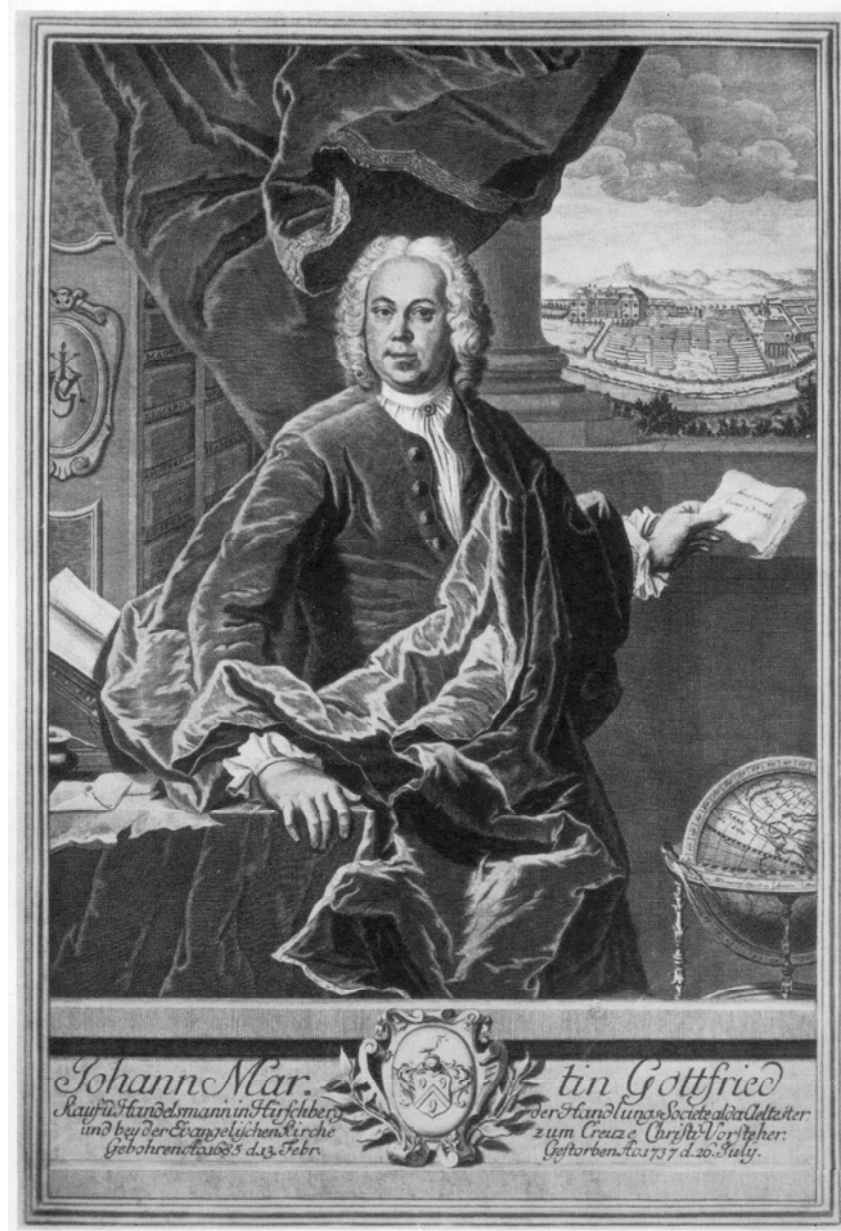
Kameralamt

Hermsdorf unterm
Kynast

Wernersdorf älteste Urkunde von 1337

In Gottes namen Amen. Wir Henrich von godes gnaden Herzog von Böhme Herr von furstentum
Vnde gar dem gauze. Zum litz erwachten allen den di nu in ader aiden. Das wir unserm gubnen
Dinere Wernhere Bunge gar furstent haben vordust rechtlich vnd rechtlich den walt mit sinen
Gedine der gelegen ist bi Wernsdorf vnd Wernsdorf. So wirt gubz gar furstent gediner inne
helen. Ohne anderhalb hundert hat grofzen godesher gual vnde hien vnde geben den selbe
walt vntere dem argentinen sinen elben and non glabkumeligen. Erlichen mit allen lute
ze and mit furstentome erwachten zulestigen vnd mit dem allen walt genene and
gar lagene vnd an ewen sinen gar wendens mit sy woden mit lereant mit vordufene mit
vordufene. Si in das aller furstent ist vnd in aller lereant. Das gebe wir in diesen
grugehile. Das ist geschehen vnd dore das ist gegeben gar dem gauze in dem achimilge noch
ante agnerhin elge. Noch godes geburth. Tufent gar. Dyzhunde gar in den helen vnd Dyzhig hien
hien. Des in gezaig. So gar genen vnd geben her Henrich von waldow her Henrich von
Wernsdorf her. Biffit von Gwerbmuelt. Jendin von den Gedim Biffit von Wernsdorf. Das
gar von Wernsdorf. Vnd her Jakob von Blinzig vnde Lantstribler. In diesen litz hat geschriben





*Johann Mar.
Kauf- und Handelsmann in Hirschberg
und bey der Evangelischen Kirche
geboren den 13. Febr.*



*tin Gottfried
der Handlung Societät Altleiter
zum Kreuz e. Christi Vorsteher.
gestorben den 26. July.*

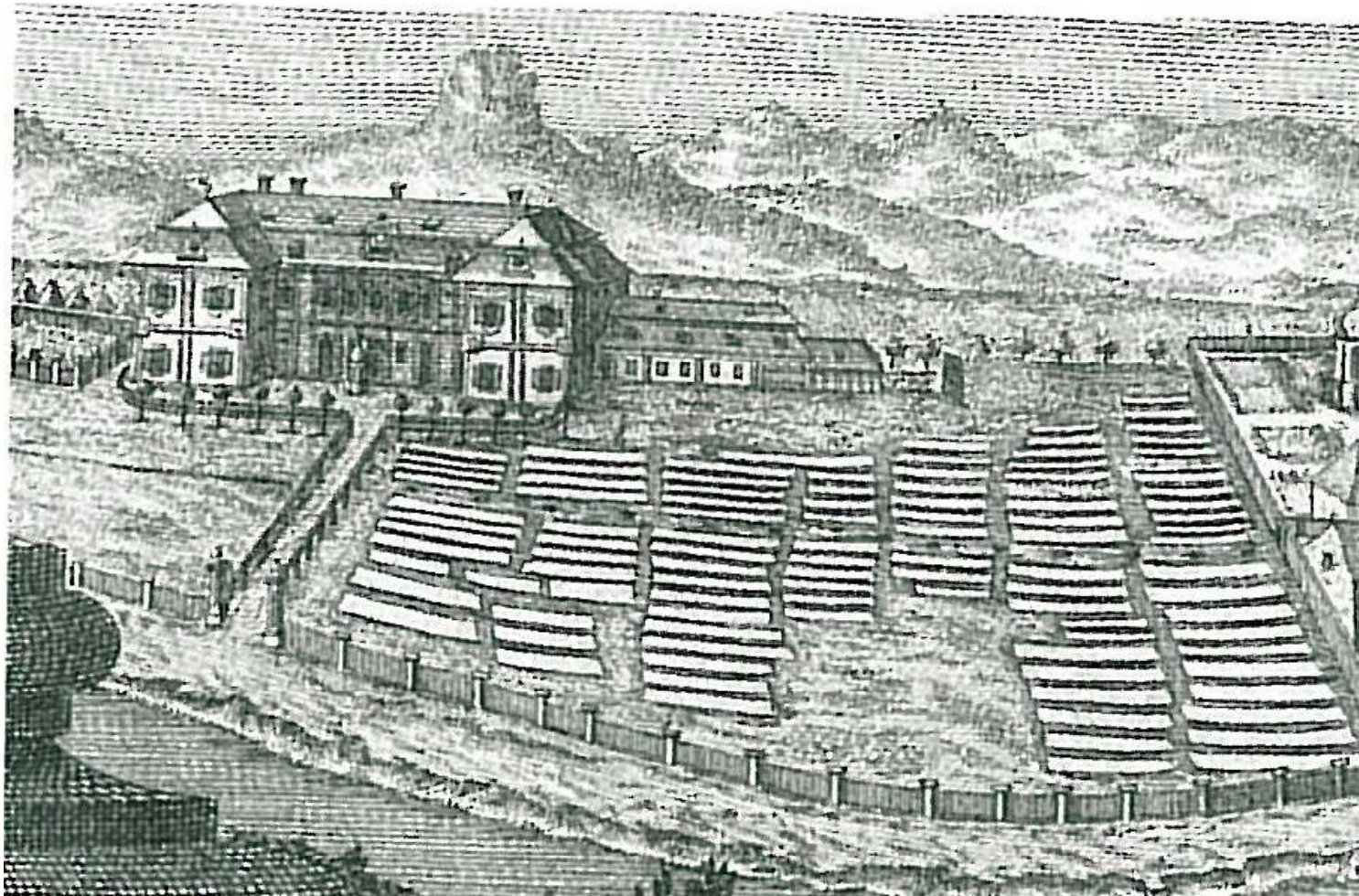
Johann Martin **GOTTFRIED**

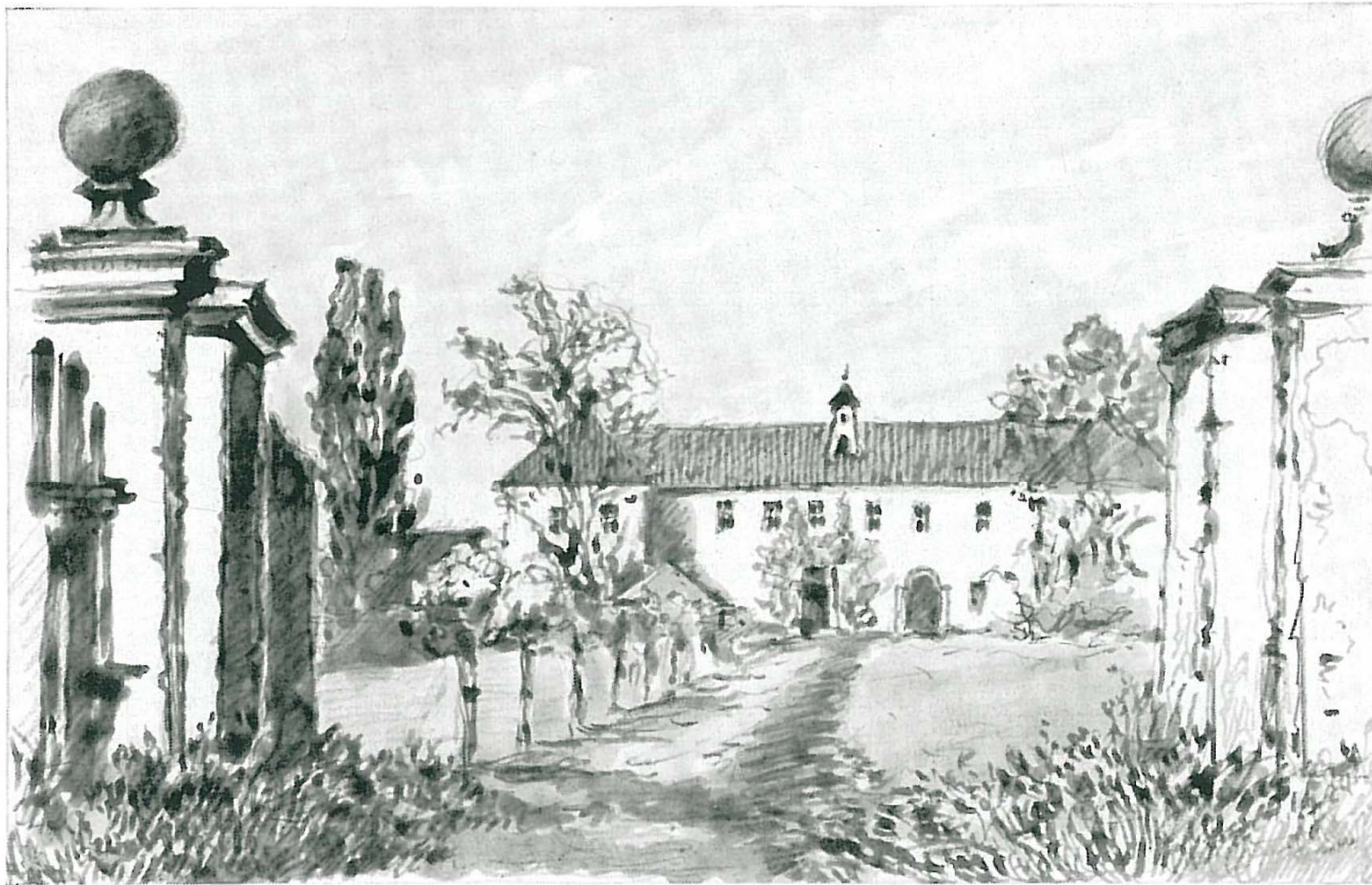
* 13.2.1685, † 26.7.1737

Kauf- und Handelsherr
Societätsältester und
Kirchenvorsteher

Erbauer der
Leinwandbleiche
zu Wernersdorf

Leinwandbleiche zu Wernersdorf, um 1725





Zeichnung von Günter Grundmann

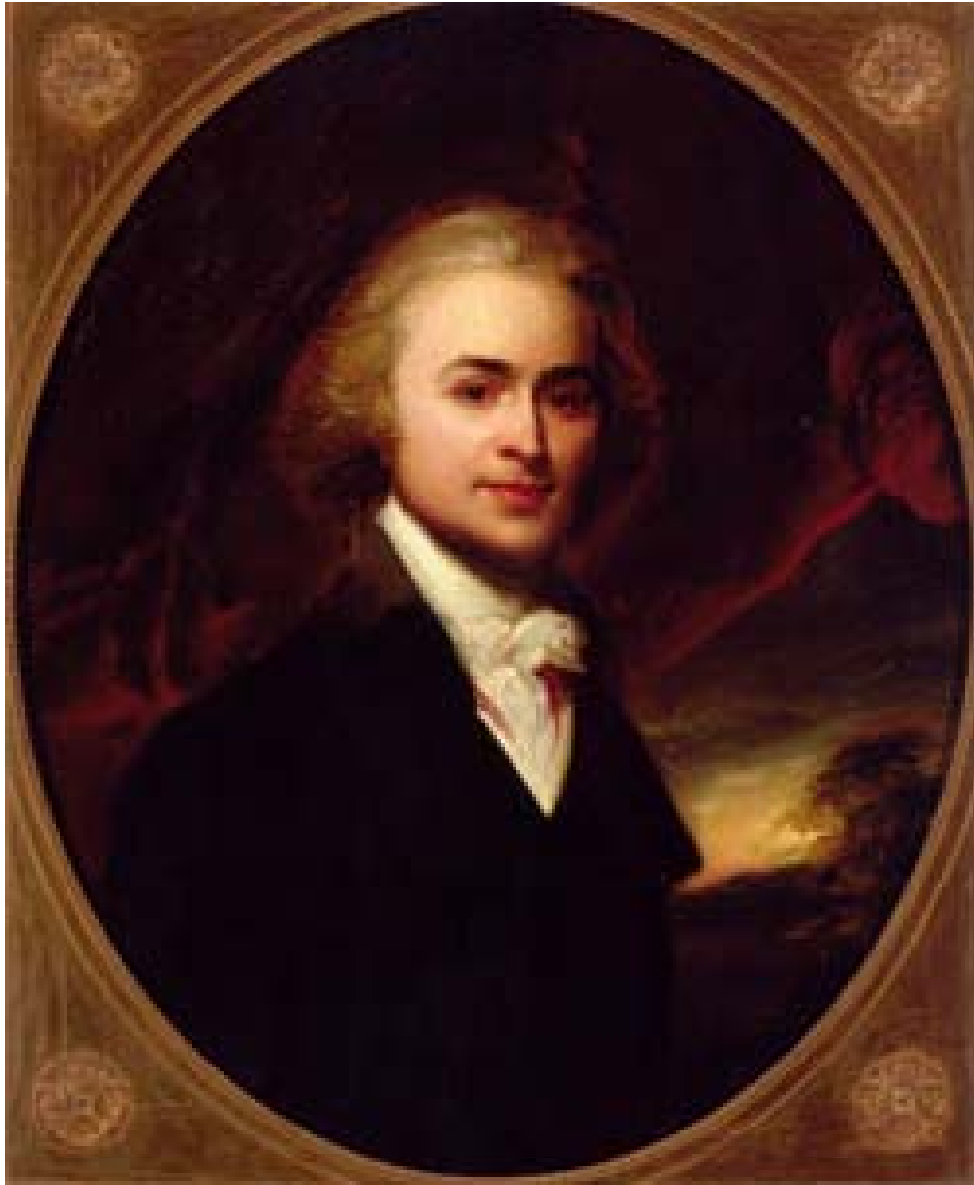
Prominente Gäste in der Heß'schen Bleiche



Friedrich der Große,
Kopie nach Pesne im
Ratsherrnsaal des Hirschberger
Rathauses vom Jahre 1746 oder
1747

Urkunde

Privileg von Friedrich dem Großen



John Quincy Adams
erster ständiger
amerikanischer
Vertreter in Berlin,
von 1825-29, der 6te
Präsident der USA

Adams besuchte mit
Heinrich Heß am
9.8.1800 die
Leinwandbleiche



REINHARDT

Landschafts-Maler

Mitglied der Akademie der Künste in Berlin

Sebastian Carl Christoph **Reinhardt** (1738-1827)

zeichnete Landschaftsdarstellungen vom Riesengebirge für den preußischen König in Berlin.

John Quincy Adams besuchte Reinhardt

Reinhardt war mit der Familie Heinrich Heß befreundet.

Mariana Margarete Erdmuthe Heß war Pate zu Reinhardts Nachwuchs, ebenso Reinhardt zu Heß's Tochter (1813)

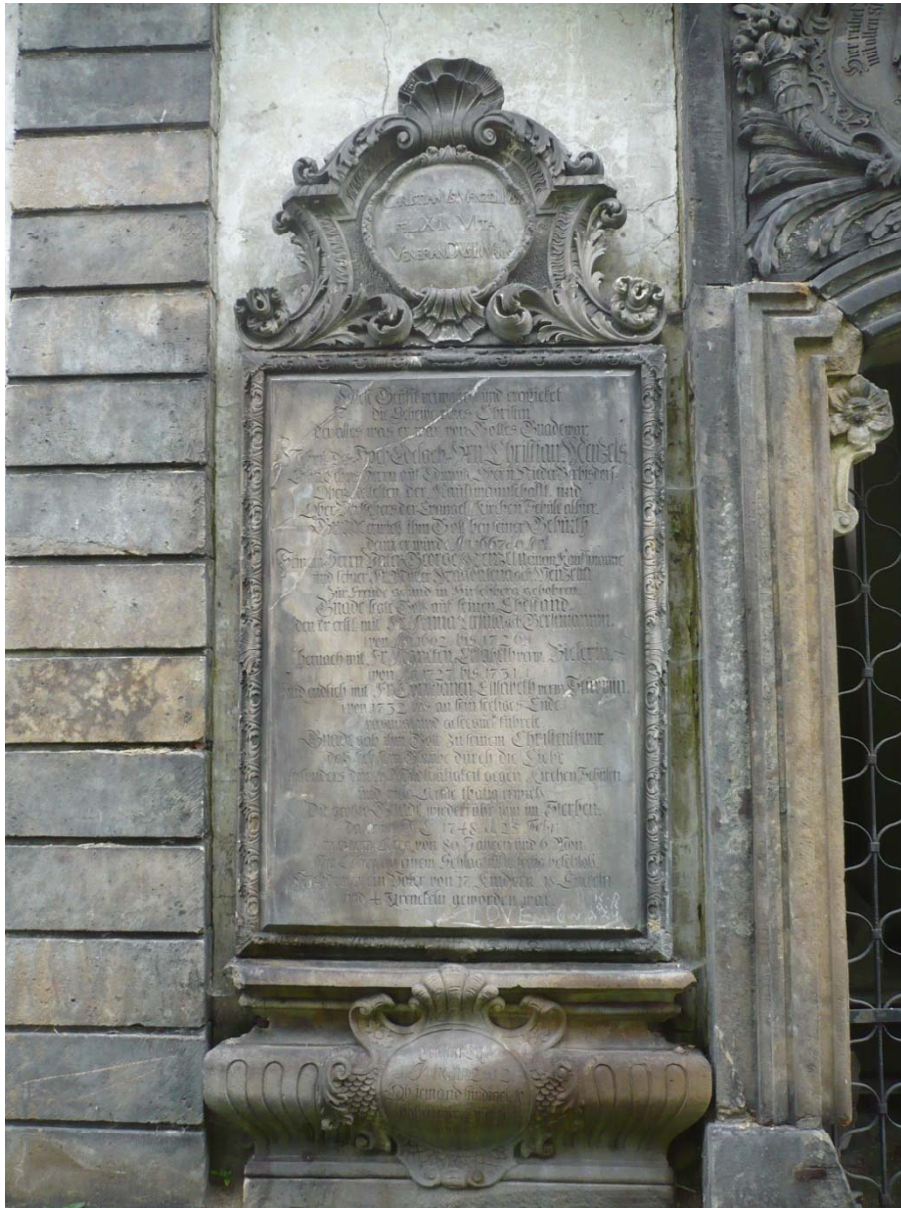


Christian Mentzel
*** 9.9.1667, † 25.2.1748**
Schwiegervater zu Johann
Martin Gottfried

Christian Mentzel
Erb- und Lehnsherr auf Lomnitz und Ober- und Nieder-Perbisdorf
Kaufmann in Airschberg
der dortigen Kaufmanns-Societät Ober-Ältester und des Kirchen-Collegii
bey der A. C. Kirche Ober-Vorsteher.
Geboren den 9. Sept. 1667. Gestorben den 25. Febr. 1748.

Menzel – Gruft
Grobowiec rodziny Menzel





ChristianVs MenzeLIVs
 feLIX In Vita
 VeneranDVs In Vrnis

Diese Grufft verwahret und erquicket
 die Gebeinde eines Christen
 der alles was er war von Gottes Gnade war.
 Nehml. des Hoch Edelgch. Hrn. Christian Menzels.
 Erb. u. Lehns-Herrn auf Lomnitz, Oberr u. Nieder-Berbisdorf
 Ober-Aelsten der Kauffnannschafft und
 Ober-Vorstehers der Evangel. Kirchen u. Schule alhier.
 Gnade erwieß ihm Gott bey seiner Geburth
 denn er wurde An. 1667 d. 9. Sept.
 Seinem Herrn Vater George Menzel n einem Kaufmanne
 Und seiner Fr. Mutter Magdalena geb. Wenzelin
 Zur Freude gesund in Hirschberg gebohren.
 Gnade legte Gott auf seinen Ehestand
 den er sel. mit Fr. Anna Ursula geb. Gerstmannin
 |: von An 1692 bis 1726 :|
 hernach mit Fr. Agneten Elisabeth verw. Bielerin
 | von An. 1727 bis 1731 |
 und endlich mit Fr. Christianen Elisabeth verw. Sturmin
 | von 1732 bis an sein seeliges Endes |
 Vergnügt und geseegnet führete.
 Gnade gab ihm Gott zu seinem Christenthume
 das sich sein Glaube durch die Liebe
 besonders durch Mildthätigkeit gegen Kirchen Schulen
 und für Arme thätig erwieß
 Die größte Gnade wiederfuhr ihm im Sterben
 da er im J. C. 1748 d. 25. Febr:
 in einem Alter von 80 Jahren und 6 Mon:
 seine Leben an einem Schlagfluß seelig beschloß.
 Nachdem er ein Vater von 17 Kindern 18 Enckeln
 und 4 Urenckel geworden war.

Leichen Text:
 1. Johann. 2 v. 1. 2.
 Ob jemand sündigt, so
 haben wir auch für
 der gantzen Vest.



Anna
 VrsVLa Menzellla
 VXor CorData

Dieses Ehren-Gedächtiß
 hat über allermaßen wohl verdienet
 Tit. Frau Anna Ursula Mentzlin
 Geborhrne Gerstmannin
 Eine wohlgerathene Tochter
 Herrn Johann Gerstmans
 vornehmen Kauff- u- Handels Manns in Schmiedeberg
 und Frau Maria gebohrner Wagnerin,
 Eine Hertzens treuelle Ehe-Liebste
 Christian Mentzels
 Kauffmanns Eltestens und Ober-Kirchen-Vorstehers
 der Augsb. Conf. Kirch und Schul zu Hirschberg
 Eine liebereiche Mutter
 von neun Kinder und sieben Enckeln
 wovon Sie aber
 nicht mehr alß einen Sohn eine Tochter und zwey Enckel
 hinter sich gelassen
 und eine wahre Christin
 die nachdem Sie ihren ungefaärbten Hertzens Glauben
 mit thätiger Liebe-Heiligung und Zucht
 auch Sanfftmuth, Demuth – Geduld und Fleiß im Beruff
 bewiesen
 sanfft und selig eingeschlaffen
 den 12. Aug. A° 1726
 Jhres Alters 55 und hres Ehestandes 34 Jahr.
 GOTT halt u. lebenslang gefürchtet und geliebet
 Und deinen Ehe-Mann mit Willen nicht betrübet.
 Dein Mutter Hertz war Kind und Kindes-Kind geneigt:
 Wie diese gantze Stadt von deiner Tugend zeugt.

Leich. Text
 Psalm 25 V. 17
 Die Angst meines Hertzens
 ist groß führe mich aus
 meinen Nöthen.



<p>Vrba Menze Llano Panls VXorls et proLls Cinerl Donata</p>	
<p>Hier ruhet Weyl : Herr Georg Mentzel mit allen Gläubigen die fröliche Aufferstehung</p>	<p>Hauß und Handels Mann allhier und erwartet der Todten zum ewigen Leben</p>
<p>Ruh wohl du lieber Greiß du treuer Hertzens Vater Du warest allerdings, nechst GOTT, mein Wohlberahter Du wandeltest mit GOTT und warst dem Nechsten treu Drum legt man dir dis Lob, auch nach dem Tode bey. Nun lebt dein Geist bey GOTT und hat in JESU Wunden Das allerhöchste Gut mit Trüffel Fleisch und Welt. O Heÿland ! löse mich auch auf, wenn dirs gefällt.</p>	
<p>Dieses setzte seinem achtzig Jährigen Herr Vater zu Ehren Dessen einziger Sohn Christian Mentzel . C. pr: h. T.</p>	



GEORGE FRIEDRICH SMITH
Erb- und Lehnsherr der Herrschaften Kumnitz, Berthelsdorf, Matzdorf,
Neu Kumnitz und Schischdorf, Kauf- und Handelsmann in Auerbach,
und Vorsteher bey dieriger evangelischen Kirche und Schule.
Geb. 1703. den 20. Jul. Gest. 1757. den 12. Jul.

George Friedrich Smith
*** 20.7.1703, † 12.7.1759**
Schwiegervater zu Heinrich
Heß

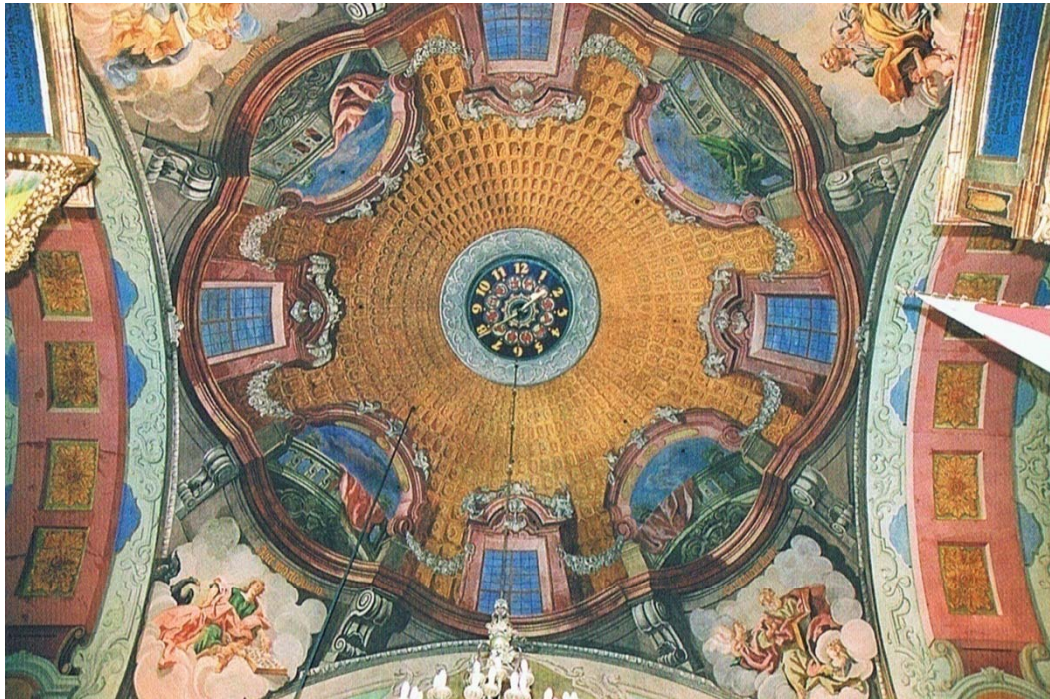
Die Heß'schen Vorfahren als Stifter der Gnadenkirche zu Hirschberg



Altar und Orgel
Stiftung von
Christian Mentzel

Die Orgel hat 54 klingende und
6 Nebenregister, 3456 Pfeifen
und 3 Manuale.

Stiftung der Ausmalung der Innenkuppel und
Stiftung des Taufsteins,
von **Johann Martin Gottfried**





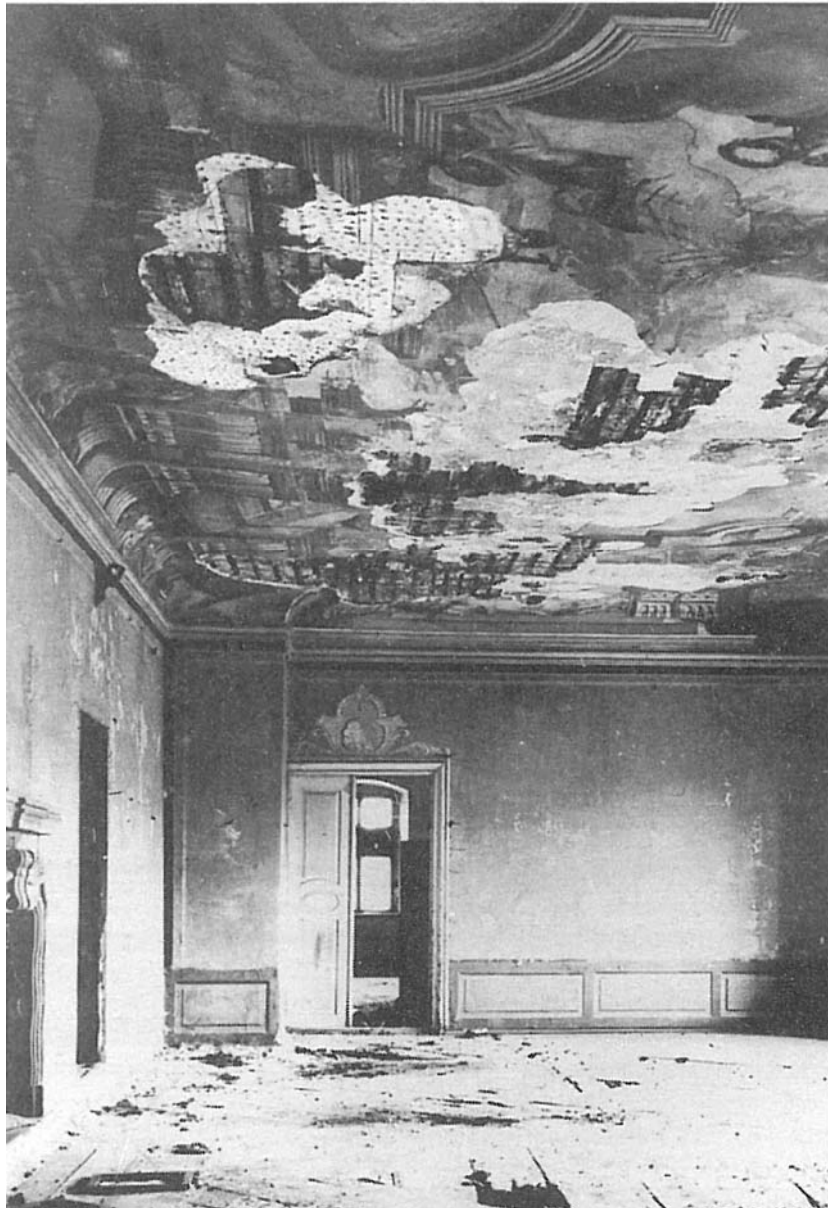
links – Ausmalung des
westlichen Kreuzarmes
gestiftet von
George Friedrich Smith

Heß'sche Bleiche - Heute



Repäsentationsraum mit Marmorkamin und Delfter Kacheln





**Festsaal mit
beschädigten
Deckenmalereien,
um 1980**



